

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1950)
Heft: 2-3

Artikel: "Tage von Platenga"
Autor: Carigiet, Alois
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alois Carigiet



Aus Einsamkeit und Kerzenlicht kommt die Stunde der Chronik. Sie wirft ihren schwachen Schein zurück auf den vergangenen Tag.

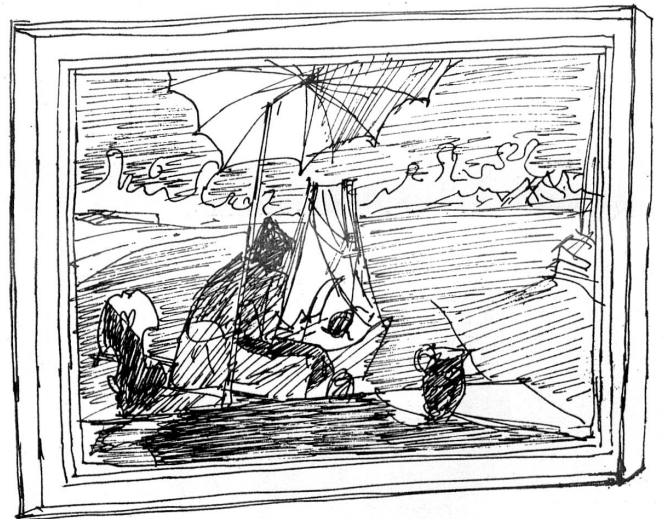


Auf dem Weg zur Post begegnete ich den Kindern von Platenga. «Wie heisst Du?» «Blancorda» «Und Du?» «Imelda» «Habt Ihr schöne Namen»

«Tage von Platenga»



Grosse Kälte bedeutet Wassermangel. Im Innerhof schöpfen die Leute das Wasser aus einem Loch, das sie täglich mit der Axt aufbrechen.



Heute beendigte ich diese Leinwand. Sie heisst Sommernachmittag und bedeutet mir etwas Licht nach vielen grauen Maltagen.



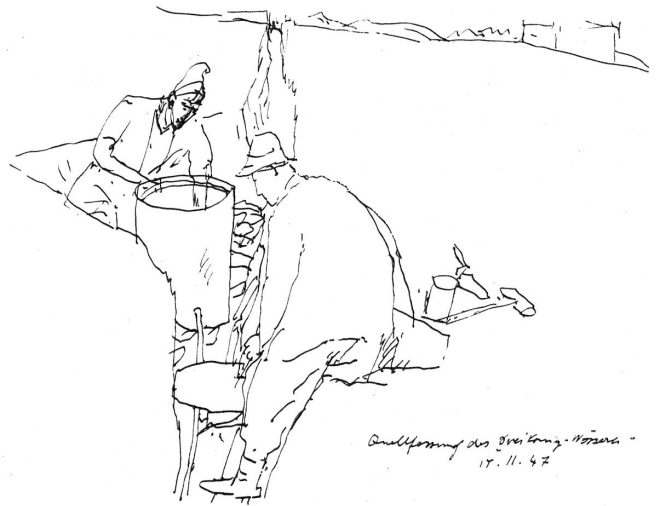
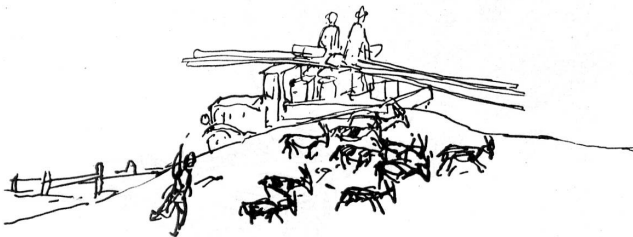
In einem Tännchen, das aussieht wie eine erstarrte Explosion hockt ein Birkhuhn. Auf dem Plateau von Purmaniga markiert ein Futterknecht mit Zweigen seinen Weg im Schnee.



Auf Skiwanderung über die Mundaunhänge bis zu den Staudeninseln von Valengada. In einem bizarren Netzwerk von umbragünen Stauden und blauen Spursechnüren vier Schneehühner in Perlmutter und Elfenbeinfarbe. (Malen!)



Der Steinadler war wieder am Köder, rings um ihn die Krähen und Elstern. Ich zeichnete und malte an drei Leinwänden zugleich.



Nelch und Christ Allig bei der Quellfassung des «Drei König Wasserli». Es ist heiliges Wasser, Lebensquelle in des Wortes wahren Sinn.





In Innerplatenga wachsen die Fundamente zu meinem kleinen Atelierhaus langsam aus der Erde.



Ich nehme Abschied vom «Hüs am Bach», über dessen Schwelle der Weg zu mir selber führte. Sich finden, sich verlieren, sich finden: Unser Schicksal.



Dies sah ich heute vor dem Eindämmern als ich durch den Wald überm Zaun nach Hause spürte.